

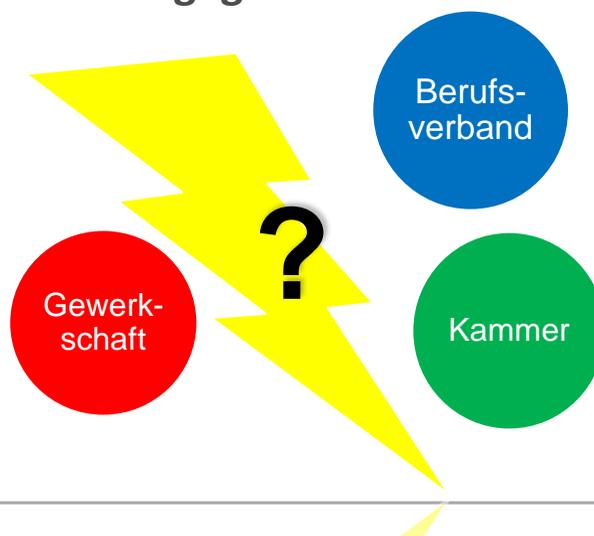
Pflegekammer, Berufsverband, Gewerkschaft – wer vertritt die Pflegenden denn nun?

Franz Wagner MSc, RbP

Vortragstitel

Referent

Wer mit oder gegen wen?



Vortragstitel

Referent



Rechtsstatus von Pflegekammern

Kammern sind

Körperschaften öffentlichen Rechts

mit dem Auftrag der beruflichen Selbstverwaltung.

Das heißt, der Staat überträgt eigentlich ihm vorbehaltenen Rechten auf die Kammer.

Vortragstitel

Referent



Auftrag/Ziel einer Pflegekammer

ist der **Schutz der Öffentlichkeit** vor unsachgemäßer Pflege

Dieser wird verfassungsrechtlich höher bewertet als das Grundrecht der Berufsfreiheit der Pflegefachpersonen.

Vortragstitel

Referent

„Niemand kann Pflege besser definieren und regulieren als die Pflegenden selbst.“

Vortragstitel

Referent

Aufgaben einer Pflegekammer

- Wahrung des Ansehens des Berufsstandes
- Berufsausübung regeln
- Registrierung der Berufsangehörigen
- Statistik und Erhebung von Strukturdaten
- Fort- und Weiterbildungsordnung
- Abnahme von Prüfungen
- Vergabe von Lizenzen und Heilberufausweisen
- Benennung von Sachverständigen
- Beteiligung bei Gesetzgebung

Vortragstitel

Referent



Was kann eine Kammer **nicht** leisten?

- Die Pflegekammer vertritt keine fachlich motivierten – verbandspolitischen Aufgaben und kann die Berufsverbände nicht ersetzen
- Sie hat keine Tarifautonomie, d.h. sie kann keine Tarifverträge aushandeln
- Altersversorgung der (angestellten) Mitglieder ist nicht (zulässig)/geplant
- keine Übernahme des „Pflege-TÜVs“ nach SGB XI

Vortragstitel

Referent



Auftrag / Ziel einer Gewerkschaft

ist die Interessenvertretung von abhängig beschäftigten Arbeitnehmern.

Sie entsteht durch freiwilligen Zusammenschluss und muss bestimmte Anforderungen erfüllen, so z.B. streikfähig sein.

Vortragstitel

Referent



Aufgaben einer Gewerkschaft

Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen durch

- Abschluss von (überbetrieblichen) Tarifverträgen
- Führen von Verhandlungen mit dem Arbeitgeber
- Organisation von Lohnkämpfen, z.B. Streiks
- Beratung und Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen
- Höhere Löhne durchsetzen, Arbeitszeiten regeln
- Mitbestimmung
- Arbeitsplätze erhalten

Vortragstitel

Referent



Auftrag / Ziel eines Berufsverbandes

Berufsverbände sind die freie und unabhängige (ideelle) Interessenvertretung von Angehörigen desselben Berufes bzw. verwandter Berufe, die durch freiwilligen Zusammenschluss entstehen.

Zentrales Ziel ist die Weiterentwicklung des Berufes und der Berufsangehörigen

Vortragstitel

Referent



Aufgaben eines Berufsverbandes

- Interessenwahrnehmung auf gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und sozialem Gebiet
- Vertretung der Interessen selbständig tätiger Mitglieder
- Fachlichkeit der Profession befördern
- Gesellschaftliche Anerkennung des Berufes
- gute Arbeitsbedingungen
- Politische Einflussnahme

Vortragstitel

Referent



Ziele und Themen des DBfK

- Verbesserung der Ausbildung (Rahmenbedingungen, Generalistische Ausbildung, Akademische Ausbildung)
- Selbstverwaltung
- Neue Rollen (z.B. Familiengesundheitspflege, ANP)
- Bessere Rahmenbedingungen pflegerischer Arbeit

Vortragstitel

Referent



*Will die Frau, die Schwester, nicht wie bisher
Amboss sein, muss sie eiligst anfangen
Hammer zu werden und nicht mehr ihr
Geschick willenlos aus den Händen anderer
zu nehmen, sondern es selbst zu gestalten.*

Agnes Karll, 1908

Vortragstitel

Referent



Unterschiede

- Gesetzlich begründetes Mandat
=> daraus abgeleitete Rechte
- Freiwillige ./.. Gesetzliche Mitgliedschaft
- Fokus
- Interessen und Auftrag
- Zukunftsvision

Vortragstitel

Referent

Gemeinsamkeiten

- Politische Einflussnahme
- Bessere Rahmenbedingungen
- Service für Mitglieder

Vortragstitel

Referent

Dreiklang von



Vortragstitel

Referent



Fazit

- Wir haben mehr als 100 Jahre lang versucht auf freiwilliger Basis der Stimme der Pflegenden politisch und gesellschaftlich Gehör zu verschaffen.
- Kammern, Berufsverbände und Gewerkschaften haben unterschiedliche Aufgaben und werden alle drei gebraucht.
- Pflegekammern werden indirekt und im Zusammenwirken mit den Berufsverbänden für eine Verbesserung der Lage der Pflegenden sorgen.
- Es wird im Detail naturgemäß auch Unterschiede / Differenzen bez. Zielen und Strategien geben
- Wir sind damit noch nicht am Ende der Diskussion über Interessensvertretung in der Pflege

Vortragstitel

Referent



Weitere Informationen

www.dbfk.de
www.deutscher-pflegerat.de
www.pflegekammer-jetzt.de

Vortragstitel

Referent